

II-3229 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT

1516 /A.B.
zu 1517 /J.
Pres. am 11. Feb. 1970

Zl. 4.306 - Parl. 69

Wien, am 10. Februar 1970

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

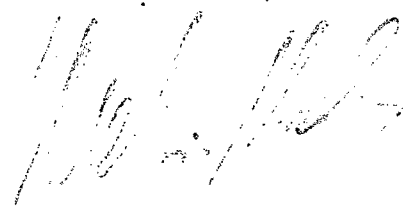
Die schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 1517/J-NR/69, die die Abgeordneten Dipl.
Ing. Dr. Oskar Weihs und Genossen am 11. Dezember 1969
an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu be-
antworten:

Gemäß § 71 Abs. 3 des Bundesgesetzes über
die Geschäftsordnung des Nationalrates, BGBl. Nr. 178/61,
hat der Minister das Recht, mit schriftlicher Begründung
eine Anfrage nicht zu beantworten. Im vorliegenden Falle
mache ich von diesem Recht Gebrauch und darf diese Rechts-
ausübung wie folgt begründen:

Der größte Teil der Beamtenschaft des
Bundesministeriums für Unterricht ist derzeit durch eine
Reihe umfangreicher Arbeiten, die vor allem auch mit den
Reformbestrebungen des gesamten österreichischen Bildungs-
wesens im Zusammenhang stehen, derart in Anspruch genom-
men, daß die vollständige Beantwortung der gegenständlichen
parlamentarischen Anfrage, die die Durchsicht tausender
Akte erforderlich machen würde, nicht ohne starke Ver-
nachlässigung dieser Aufgaben bewältigt werden könnte.

Ich darf in diesem Zusammenhang darauf ver-
weisen, daß ich Ende 1969 eine Abteilung für Bildungs-
ökonomie im Bundesministerium für Unterricht eingerichtet
habe, zu deren Aufgaben eine zentrale Erfassung sämtlicher

Subventionen gehört. Ich bitte um Verständnis dafür, daß diese neue Abteilung derzeit im Aufbau begriffen ist und für die Zusammenstellung aller dieser Akten noch einige Zeit benötigen wird. Zu einem späteren Zeitpunkt würde daher die Beantwortung der in Rede stehenden parlamentarischen Anfrage mit einem wesentlich geringeren Arbeitsaufwand erfolgen können.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'H. L. H.', is located in the lower right quadrant of the page.